

jener „Urargus“ ist ein Genusname, der „Argus Schiff.“ aber ein Artname; und ein Artname kann natürlich nie einen Genusnamen ersetzen.

(Fortsetzung folgt.)

Zuchtverfahren für *Pachypasa otus*.

Antwort auf die Anfrage des Herrn A. in A.-R. (Briefkasten der Internat. Entom. Zeitschr. No. 27.)

Vor mehreren Jahren versuchte ich bereits eine *otus*-Zucht und zwar fütterte ich damals die Raupen mit Zypresse. Das Ergebnis war, daß die Raupen langsam wuchsen und bei der Ueberwinterung sehr bald starben.

Da ein Ueberwintern der Raupen stets für den Züchter eine mißliche Sache ist, überlegte ich mir, wie ich dasselbe umgehen oder wenigstens verkürzen könnte.

Eichenfutter ist im Winter nicht zu haben, von Zypressen wollten meine *otus*-Räupchen nichts wissen. Also mußte eine neue Futterpflanze versucht werden.

Da die Kiefer mit der Zypresse nahe verwandt ist, entschloß ich mich, diese den Räupchen schon in den ersten Ständen zu reichen.

Um ganz sicher zu gehen, daß die Räupchen im Falle der Nichtannahme des neugewählten Futters nicht sofort starben, legte ich den Kleinen nach dem Schlüpfen Eiche vor, zugleich aber auch die hier in Wäldern viel gepflanzte Weymuthskiefer (*Pinus strobus*), die besonders zarte Nadeln und einen hervorragenden Geruch hat. Zu meiner Freude benagten die Räupchen alsbald nicht nur die Eiche, sondern auch die wohlduftende Kiefer. Nun fütterte ich noch kurze Zeit Eiche neben Kiefer, jedoch so, daß ich immer mehr die Kiefer vorherrschen ließ. Als dann im November die Eichenblätter immer saftloser wurden, gediehen die mittlerweile recht gut entwickelten kleinen Raupen noch ganz ausgezeichnet bei Weymuthskiefer weiter. Ende November wurde das Wetter unfreundlich, und die Raupen wurden auffallend träge.

Nun hielt ich es für naturgemäß, den Raupen eine, und zwar ihrer südlichen Heimat entsprechend kurze Winterruhe zu verschaffen. Ich stellte sie an einen kühlen Ort bis Ende Dezember.

Die Raupen zeigten sich kräftig genug und hielten so lange die Winterruhe glücklich aus.

Alsdann wurde die Zucht fortgesetzt. Zu dem Zwecke stellte ich in ein Glasterrarium, das einen mit Drahtgaze versehenen Deckel hat, zwei kleine, irdene, flache Näpfcchen mit Wasser.

Auf diese Näpfcchen kam ein mit Drahtgaze gespanntes Rähmchen von der Größe des Inneren des Terrariums und darüber breitete ich eine 2 Finger hohe Schicht Moos. Auf das Moos legte ich Weymuthskiefer und die Raupen, die noch vom Winterschlaf starr waren. Den Behälter stellte ich so auf den bei mir stets nur mäßig erwärmten Ofen meines Arbeitszimmers. Das Wasser in den irdenen Näpfcchen begann zu verdampfen, erwärmte feucht das Moos, und sehr bald regten sich die Raupen. Die Nahrung wurde von diesen wieder angenommen, und meine *oti* machten von neuem langsame, aber recht befriedigende Fortschritte. Täglich sorgte ich für die Reinhaltung des Behälters. Die Raupen gediehen in dem kleinen Treibhause, das ihnen die Umgebung von Palermo ersetzen sollte, und machten ihre Häutungen, wenn auch mit einigen Verlusten für mich, gut durch.

Mitte Mai war eine Anzahl Raupen zur Ver-

puppung geschritten und von Anfang Juli ab schlüpfen mir die Falter.

Dr. Ruhland, Frankfurt a. Main,
20 Eckenheimer Landstraße.

Selidopogon diadema Fbr.

Im Anschluß an den Aufsatz des Herrn Franz Bandermann, Halle, in No. 30 dieser Zeitschrift teile ich Nachstehendes über diese Fliege mit:

Eine Seltenheit ist diese Fliege im allgemeinen keineswegs, vielleicht jetzt noch bei Halle, wo sie wahrscheinlich aber auch längst beheimatet ist, nur noch nicht die Aufmerksamkeit eines Entomologen auf sich gezogen hat, trotzdem ich allen Respekt vor den Hallenser Entomologen habe hinsichtlich der Beobachtung ihrer Gegend, was Insekten anbetrifft.

S. diadema Fbr., also eine altbekannte Art, hat ihrer Variationsfähigkeit und ihrer Verbreitung wegen eine lange Reihe von Synonymen aufzuweisen, die z. T. auch auf ihr Vorkommen schließen lassen. Ich erwähne nur: *analis* Fbr., *bohemicus* Preyss, *liburnicus* Meig., *nervosus* Meig., *punctatus* Fbr., *sicanus* A. Costa, *umbrosus* Brllé.

Aus meiner Sammlung, die 26 Stück enthält, seien folgende Fundorte bekannt gegeben:

1. Mark Brandenburg.

Berliner Umgebung: Militär-Uebungsplatz Tempelhofer Feld (in Menge); Westend-Grunewald; Finkenkrug; Rüdersdorfer Kalkberge (in Menge).

2. Andere Orte der Mark Brandenburg: Buckow, Märkische Schweiz, Neu-Ruppin.

3. Außerdeutsche Fundorte: Aus dem Wallis (Siders), Schweiz; Pavia, Italien; Pomplano, Spanien; Graecia Morea Taygetos. Im Katalog der Paläarktischen Dipteren steht bei dieser Art: Europa cent. et mer.

Da namentlich die Geschlechter verschieden gefärbt sind und auch da noch sehr viel Abänderungen vorkommen, ist es zu verstehen, daß diese stattliche Fliege so oft beschrieben und so oft mit neuem Namen versehen worden ist.

Hier bei Berlin kommt dieselbe auf öden sandigen Stellen mit kurzem Graswuchs (Tempelhofer Feld), aber auch auf grasigen Abhängen, sonnigen Hügeln (Rüdersdorf, Buckow) vor, verschmäht aber auch waldige Reviere (Finkenkrug) nicht, wo ich sie auf Waldgestellen gefangen habe. An trüben Tagen fliegt sie nur kurze Strecken und setzt sich bald wieder, den Körper, namentlich bei windigem Wetter, schief an den sandigen Boden gelegt.

Ueber die Biologie liegt mir leider nichts zur Hand, vielleicht ist es mir bei mehr Zeit möglich, auch darüber später etwas bekannt zu geben, wenn es nicht inzwischen von anderer Seite geschieht.

Berlin-Steglitz. Carl Schirmer.

Eingegangene Preislisten.

Hermann Rangnow jr., Berlin 65, Genterstraße 37: Spezial-Liste über paläarktische Macrolepidopteren.

Die in dieser Liste angebotenen Falter sind die eigene Ausbeute aus den beiden letzten Jahren und mit genauer Fundortangabe versehen. Zwar ist die Liste nur klein, enthält aber dafür nur tadellose und meist aus der Puppe gezogene Arten, darunter viele, die nicht alltäglich in den Handel kommen, wie *Lycaena pylaon*, *coelestina* vera, *Hesperia centaureae*, *Pterodonta gorgoniades*, *Cerura interrupta* vera, *Mamestra rangnowi*, *Cucullia naruenensis*, *Plusia beckeri*, *diasema*, *Arctia festiva*, *Sesia mesiaeformis* u. a.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Ruhland Wilhelm Otto Eugen

Artikel/Article: [Zuchtverfahren für Pachypasa otas. 230](#)